

# Den Verbraucher erziehen

*Rinderwahn und Antibiotikaskandale zeigen erschreckend deutlich das Ergebnis jahrelanger nicht artgerechter Fütterung. Mit einem Mal denken viele Verbraucher bewusster über ihre Ernährung nach. Das Interesse an der Herkunft der Nahrung steigt. Was bedeutet ökologische Landwirtschaft? Michaela und Dr. Holger Schenke führen einen ökologischen Schulbauernhof und verschaffen Interessierten Einblicke in die natürliche Tierhaltung und Lebensmittelgewinnung.*



schiedene Gruppen aufgeteilt und erhalten einen Stundenplan: Kühe melken steht um 6.45 Uhr in der Frühe auf dem Programm. Kleintiere, wie Hühner, Schafe und Kaninchen werden ab 7.15 Uhr versorgt. Einige Kinder sorgen täglich für das leibliche Wohl der gesamten Mannschaft. Auf dem Speiseplan stehen Milch, verschiedene Käsesorten, Quark, Joghurt, Vollkornbrot, Butter, Marmelade und die Gemüsesorten der jeweiligen Jahreszeit. Die Lebensmittel stammen natürlich vom Hof. Manch Stadtkind oder auch Betreuer staunen nicht schlecht, wenn es keine Eier zum Frühstück oder Waffeln backen gibt. Schließlich legen freilaufende Hühner den Winter über nicht so eifrig wie ihre auf einem halben DIN A 4 Blatt eingepferchten Artgenossen in der Legeatterie.

▶ E. M. H.

**F**rühmorgens, 6.15 Uhr – leise muhen die Kühe. Die Nüstern dampfen in der klirrenden Kälte des noch dunklen Januar-morgens. Die friedliche Stille auf dem Schulbauernhof Hutzelberg trägt. In ein paar Minuten beginnt der Trubel. Und da kommen auch schon Jannick und seine vier Freunde. „Die sind nicht zu bremsen“, lacht die Landwirtin Michaela Schenke. „Denen macht das Melken und Stall ausmisten so viel Spaß, dass sie immer eine halbe Stunde zu früh dran sind.“ Die übereifrigen Jungen gehören mit 15 weiteren Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren zu einer Freizeitgruppe, die fünf Tage ihrer Weihnachtsferien auf dem Hutzelberghof verbringt.

Aktiv nehmen die Kinder am normalen landwirtschaftlichen Alltag auf dem ökologischen Schulbauernhof teil. Gleich am ersten Tag ihrer ganz besonderen Ferien auf dem Bauernhof werden sie in ver-

## Das Konzept

Michaela und Dr. Holger Schenke gründeten den ökologischen Schulbauernhof Hutzelberg 1998, der in Nordhessen zwischen Kassel und Göttingen liegt. Seitdem ermöglichen sie Kindern und interessierten Erwachsenen Einblicke in eine ökologisch verantwortungsbewusste Lebensweise. Jeder Gast packt mit an, ob es nun das Stall ausmisten ist, Pferde und Kühe gestriegelt werden oder ob sie Körbe für den Sommer flechten. Darin liegt auch das pädagogische Konzept. Insbesondere Kinder erproben ihre praktischen Fähigkeiten. Neben den klassischen Hofarbeiten stehen handwerkliche Aufgaben wie z.B. Wollverarbeitung auf dem unkonventionellen Lehrprogramm. Immer wieder erleben die engagierten Hofleute, dass die Kinder gerade die „dreckigen“ Arbeiten lieben. „Um das Stall ausmisten reißen sich einige unserer Gäste geradezu.“ Auch die Tiere stehen weit oben auf der Beliebtheitskala. Dass man Kühe und Schweine genauso kraulen und streicheln kann wie Kaninchen, verblüfft die Kinder. Die meisten kennen diese nur als Mastvieh. Hier erleben sie erstmals, welche Bedürfnisse diese Tiere haben. „Viele sind so begeistert von dem Leben auf unserem Bauernhof, dass sie mehrmals kommen.“

## Die Philosophie

Als Mitglied im Ökoanbauverband Demeter verzichten Michaela und Dr. Holger Schenke auf synthetische Dünger und chemische Pflanzenschutzmittel. Die Lebensprozesse im Boden kann man auch auf natürlichem Wege gezielt fördern. Mineralien und Kuhdung sorgen hier für fette Wiesen und eine gute Ernte. Auch bei der Weiterverarbeitung der Produkte findet man keine künstlichen Zusatzstoffe. Die beiden Landwirte betrachten ihren Hof als lebendigen, einzigartigen Organismus.

Bei den Tieren achtet man auf wesensgerechte Haltung. Das fällt besonders bei den Kühen auf, die sich auf dem Hutzelberghof im Win-

